

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 16. Februar
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 16 février
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 39

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Obligatorische Kontrollierung der Platinwaren. — Postverkehr mit Rumänien. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Commerce des combustibles minéraux. — Contrôle obligatoire du platine. — Service postal avec la Roumanie. — Taux d'escompte et cours des changes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der folgenden

- a) 20 Obligationen 3% Schweizerische Eisenbahnrente 1890, lit. A, Nrn. 1224, 9085, 11183/86, 12318, 15462/64, 16321, 16354, 16638, 17246, 19821, 21717, 23056, 26204/06; lit. B, Nrn. 1184, 1575, 2782/83, 2839, 196; lit. C, Nr. 1530, nebst Coupons;
b) 20 Obligationen 4% Schweizerische Bundesbahnen 1912 zu Fr. 5000, Nrn. 468/72, 503, 717, 936, 943/44, 1189, 1192, 1199, 1200, 1202/03, 1658, 2851, 3692, 3753, nebst Coupons;
c) 50 Mängel der Obligationen 3% Schweizerische Eidgenossenschaft 1897, Serie I, Nrn. 8814 bis 8855, 18934/38, 21184/86,
wird hiermit aufgefördert, diese Titel dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 781)

Bern, den 4. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der

- a) 10 Obligationen 3% Schweizerische Eidgenossenschaft 1909, Nummern 46165/74, nebst Coupons 11 und ff.;
b) 6 Obligationen 4% Schweizerische Bundesbahnen 1912, Nrn. 5801/06, lit. A, nebst Coupons,
wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst genannten Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 794)

Bern, den 16. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 57201, 57269, 57273/74, 105471/75, 192557, 227472/73, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, von der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 804)

Bern, den 17. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligation 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nr. 91148, wird hiermit aufgefördert, diesen Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt wird. (W 814)

Bern, den 17. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 4 Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 149180/83, wird hiermit aufgefördert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 824)

Bern, den 18. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 25 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Serie H, Nrn. 398717/41, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 834)

Bern, den 19. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 60 Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 124484/543, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 844)

Bern, den 19. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die unbekannten Inhaber der folgenden Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02:

- a) 20 Obligationen Nrn. 218343/47, 220564/66, 220680/91;
b) 2 Obligationen Nrn. 488597/98;
c) 5 Obligationen Nrn. 217925/27, 221296/97;
d) 5 Obligationen Nrn. 466892/95, 484701;
e) 3 Obligationen Nrn. 176659/60, 234655,
werden hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 854)

Bern, den 19. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 11 Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 33933/36, 121397, 252491/92, 395057, 474399, 494729/30, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 864)

Bern, den 19. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III i. V.: E. Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen 3% différé Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 274080 und 274082, wird hiermit aufgefördert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 874)

Bern, den 22. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III i. V.: E. Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der 2 Obligationen 3% diff. Schweizerische Bundesbahnen 1903, Nrn. 228490/91, wird hiermit aufgefördert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 884)

Bern, den 22. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III i. V.: E. Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der 30 Obligationen 3% Kanton Bern 1895, Nrn. 25851/52, 95302/29, mit Coupons auf 1. Januar 1915 und ff., wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 934)

Bern, den 20. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III i. V.: E. Bloesch.

Der unbekannte Inhaber der
a) 1 Obligation 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nr. 309665;
b) 3 Obligationen 4% Berner Alpenbahnen, II. Hypothek Frutigen-Brig, Nr. 53785/87,
wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 944)

Bern, den 12. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Berichtigung

In Nr. 30 vom 6. Februar 1917 des S. H. A. B. soll es heissen: Der unbekannte Inhaber der Coupons, fällig auf 31. Dezember 1915, zu den 65 Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nr. 389854, etc. (und nicht 389864), wird hiermit aufgefördert, diese Coupons bis 31. Dezember 1920 dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst deren Betrag dem Gesuchsteller ausbezahlt wird. (W 107)

Bern, den 13. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 19 Obligationen 3% Schweizerische Eidgenossenschaft 1903, Serie 2, Nrn. 128409/27, wird hiermit aufgefördert, innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 1204)

Bern, den 30. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 6 Obligationen 3% Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Nrn. 38118/21, 54250/51, wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 1214)

Bern, den 1. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Obligationen 3% Eidgen. Anleihen 1897:

- a) Serie I, Nrn. 6463/68, 23179/81;
b) Nrn. 1182, 1184, 8093, 13476/77, 13941, 15765,
wird hiermit aufgefördert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert drei Jahren, vom Tage der ersten Publikation hinweg, auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 1224)

Bern, den 5. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der a) Mängel zu den 7 Obligationen 3% Anleihen der Jura-Simplon-Bahn von 1894, Nrn. 15051/52, 15054/58; b) 1 Obligation IV. Mobilisationsanleihe, Schweizerische Eidgenossenschaft 1916, zu Fr. 1000, Nr. 31202, wird hiermit aufgefördert, diese Titel innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 1304)

Bern, den 10. Februar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Das Bezirksgericht Diessenhofen hat unterm 6. Februar 1917 unter Bezugnahme auf seinen Beschluss vom 7. Dezember 1915 — und nachdem keine Einsprachen erfolgt sind — nachstehend aufgeführte und vermiste Schuld-titel definitiv als kraftlos erklärt:

1. Schuldbrief Bd. 7, Seite 169, Nr. 609, d. d. 15. November 1819, zu 150 Fl. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Joh. Schmid, Weher, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Rudolf Wegelin, in Diessenhofen.
2. Schuldbrief Bd. 7, Seite 446, Nr. 986, d. d. 18. Dezember 1823, zu 300 Fl. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Joh. Schmid, Weher, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Evang. Spitalamt Diessenhofen.
3. Schuldbrief Bd. 8, Seite 287, Nr. 1330, d. d. 15. Dezember 1826, zu 100 Fl. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Joh. Schmid, Weher, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Rudolf Wegelin, in Diessenhofen.
4. Schuldbrief Bd. 16, Seite 74, Nr. 266, d. d. 30. September 1852, zu Fr. 1280. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Vincenz Wagner, Ziegler, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Witwe Bachmann zum «Steinegg», in Diessenhofen.
5. Schuldbrief Bd. 16, Seite 359, Nr. 460, d. d. 31. Dezember 1853, zu Fr. 210. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jakob Dütsch, Drucker, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Dr. Brunner, in Diessenhofen.
6. Schuldbrief Bd. 17, Seite 59, Nr. 543, d. d. 29. April 1854, zu Fr. 350. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Paulus Reutemann, sen., Küfer, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Kath. Pfrundfonds Diessenhofen.
7. Schuldbrief Bd. 17, Seite 298, Nr. 722, d. d. 31. Dezember 1855, zu Fr. 700. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Witwe Verena Schmid, Steffenkassars, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Armengut Schlattigen.
8. Schuldbrief Bd. 19, Seite 450, Nr. 2120, d. d. 31. Januar 1862, zu Fr. 700. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jakob Frei, Schuhmacher, in Mettschlatt; ursprünglicher Gläubiger: Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld.
9. Schuldbrief Bd. 20, Seite 141, Nr. 2477, d. d. 30. April 1863, zu Fr. 200. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jakob Deutsch, Druckermeister, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: J. M. Deigendesch, Uhrmacher, in Diessenhofen.
10. Schuldbrief Bd. 20, Seite 245, Nr. 2668, d. d. 31. Dezember 1863, zu Fr. 200. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jakob Deutsch, Druckermeister, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Dr. Johann Brunner, Diessenhofen.
11. Schuldbrief Bd. 20, Seite 305, Nr. 2841, d. d. 4. Juni 1864, zu Fr. 400. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Franz Xaver Fischli, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: J. M. Deigendesch, Uhrmacher, in Diessenhofen.
12. 1. Ueberbesserungsbrief Bd. 20, Seite 440, Nr. 3172, d. d. 1. Juli 1865, zu Fr. 300. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jakob Frey, Schuster, in Mettschlatt; ursprünglicher Gläubiger: Jakob Kennigott, Gerber, in Feuerthalen.
13. Schuldbrief Bd. 21, Seite 9, Nr. 3302, d. d. 9. Dezember 1865, zu Fr. 1500. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Rudolf Studer-Bauer, in Unterschlatt; ursprünglicher Gläubiger: Kirchen- und Pfrundpflegschaft Schlatt.
14. Schuldbrief Bd. 21, Seite 186, Nr. 3730, d. d. 9. März 1867, zu Fr. 400. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Johann Wiesmann, Metzger, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Waisenamt Diessenhofen für Kinder Wiesmann erster Ehe.
15. Schuldbrief Bd. 21, Seite 271, Nr. 3924, d. d. 8. November 1867, zu Fr. 500. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Heinrich Wegelin, Maler, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Leih- und Sparkasse des Bezirks Diessenhofen.
16. Schuldbrief Bd. 22, Seite 134, Nr. 4766, d. d. 9. März 1870, zu Fr. 1200. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Konrad Schmid, Weher, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Armenpflege Schlattigen.
17. Schuldbrief Bd. 22, Seite 241, Nr. 5025, d. d. 24. Januar 1871, zu Fr. 414.60. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Joh. Georg Hertor, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Kath. Marg. Joh. Hertor, in Diessenhofen.
18. Schuldbrief Bd. 23, Seite 5, Nr. 5808, d. d. 2. Mai 1873, zu Fr. 3000. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Ludwig Gerlach, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Viktoria Wagner, in Basadingen.
19. Schuldbrief Bd. 23, Seite 142, Nr. 6135, d. d. 9. Mai 1874, zu Fr. 5000. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Jacques Huber, Drechsler, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: Witwe L. Müller-Lehmann, in Diessenhofen.
20. Schuldbrief Bd. 23, Seite 243, Nr. 6335, d. d. 31. Dezember 1874, zu Fr. 900. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Witwe A. Maria Monhart-Gräser, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Leih- und Sparkasse Diessenhofen.
21. Schuldbrief Bd. 24, Seite 41, Nr. 7205, d. d. 6. Juli 1877, zu Fr. 100. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Konrad Schmid, Jakob Danieli, in Schlattigen; ursprünglicher Gläubiger: Witwe Kath. Schmid, geb. Schaffeler, in Schlattigen.
22. Schuldbrief Bd. 24, Seite 448, Nr. 8078, d. d. 31. Dezember 1879, zu Fr. 300. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Anton Schmid, Hafners, Witwe, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Schulgut Basadingen.
23. Schuldbrief Bd. 25, Seite 147, Nr. 8652, d. d. 30. April 1881, zu Fr. 3000. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Joh. Jakob Breiter, Maurer, in Basadingen; ursprünglicher Gläubiger: Schulfonds Basadingen.
24. 1. Ueberbesserung Bd. 28, Seite 215, Nr. 12973, d. d. 31. Juli 1896, zu Fr. 3000. Ursprünglicher Schuldner, hezw. Pfand Eigentümer: Lina Strauss, geb. Frei, in Diessenhofen; ursprünglicher Gläubiger: J. Bosch, in Luzern.

Romanshorn, den 6. Februar 1917.

Gerichtskanzlei Diessenhofen.

Das Bezirksgericht Frauenfeld hat mit Schlussnahme vom 12. Februar 1917 den unbekannten Inhabern nachbenannter Titel des Kreises Matzingen eine Frist von einem Jahr, vom Tage der Publikation an gerechnet, angesetzt, um ihre Rechte an denselben beim Grundbuchamt Matzingen in Aadorf geltend zu machen, ansonst diese Titel als kraftlos erklärt werden:

1. Schuldbrief Nr. 735, Bd. 3, Seite 74, für Fr. 1272.73, d. d. 18. Februar 1823; Gläubiger: Kirchenpflegschaft Stettfurt; Schuldner: Adam Gamper, Mechaniker, sel. Erben. Stettfurt; jetzige Pfand Eigentümer: Gottfried Gamper-Diener, Johs. Lüthi, Schulvorsteher, Jakob Huber, Jakob Ammann, Wagner, Julius Gamper, Joh. Keller-Wepf, Kaspar Gamper, Gemeinderat, Joh. Bachmann sel. Witwe, Anton Bachmann, Jean Bachmann, Marie Kutter, Witwe

Louise Ysenring, J. Gamper-Brechhühl, Ulrich Osterwalder, alle in Stettfurt, Ortsgemeinde Stettfurt, Statthalerei Sonnenberg.

2. Schuldbrief Nr. 561, Bd. 9, Seite 58, für Fr. 450, d. d. 6. November 1852; Gläubiger: J. Ammann sel. Witwe, Matzingen; Schuldner: Johs. Stutz, Ristenbühl; jetziger Pfand Eigentümer: Heinr. Horber, Haltingen.

3. Schuldbrief Nr. 687, Bd. 9, Seite 192, für Fr. 323.13, d. d. 8. April 1853; Gläubiger: Schulpflegschaft Häuslenen; Schuldner: Konrad Gubler, in Moos; jetzige Pfand Eigentümer: Edwin Schuepp, Emil Spörri, Emil Bachmann, Sticker, alle in Häuslenen.

4. Schuldbrief Nr. 1108, Bd. 9, Seite 501, für Fr. 100, d. d. 9. Januar 1855; Gläubiger: Kirchenpflegschaft Matzingen; Schuldner: Jakob Gubler, Schneider, Matzingen; jetzige Pfand Eigentümer: Bernhard Berothold, Arnold Gehring, Wagner, August Hauelsen, alle in Matzingen.

5. Schuldbrief Nr. 1935, Bd. 11, Seite 82, für Fr. 600, d. d. 31. Januar 1859; Gläubiger: Johs. Künzli, Gemeindeammann, Aadorf; Schuldner: Jak. Ruckstuhl, Bauer, Aadorf; jetziger Pfand Eigentümer: Jak. Ruckstuhl, Bauer, Aadorf.

6. Schuldbrief Nr. 3068, Bd. 12, Seite 261, für Fr. 3200, d. d. 28. November 1862; Gläubiger: Friedr. Kappeler, Gerber, Matzingen; Schuldner: Jos. Ruckstuhls sel. Witwe, Schusters, Aadorf; jetzige Pfand Eigentümer: Joh. Diek, Aadorf, Alois Zehnder, Aadorf, Konstantin Imhof, Aadorf, Alois Oswald, Küfers, Aadorf.

7. Ueberbesserungsbrief Nr. 3691, Bd. 13, Seite 153, für Fr. 159, d. d. 4. Oktober 1865; Gläubiger: Egg, Ziegler-Greuter u. Cie., Islikon; Schuldner: Jos. Anton Leutenegger, Neuhoof b. Jakobsthal; jetzige Pfandhaber: Friedr. Gilgen, Schreiner, Neuhoof, Jos. Schoch, Neuhoof, Wilhelm Lehmann, Sticker, Neuhoof.

8. Schuldbrief Nr. 5626, Bd. 15, Seite 116, für Fr. 2000, d. d. 11. April 1874; zuletzt: Bd. 24, Seite 332, unter Nr. 12153, vom Jahr 1902; Gläubiger: Kathol. Pflegschaft Aadorf; Schuldner: Jos. Oswald, Küfer, jgr., Aadorf; jetzige Pfandinhaber: Paul Som, Karl Kübler, Heinrich Bosshard, Decker, sämtliche in Aadorf, August Hauptle-Ruckstuhl, in Paris, Jos. Erni, Monteur, und Joh. Oswald, Messmer, beide in Aadorf.

9. Ueberbesserungsbrief Nr. 7052, Bd. 16, Seite 551, für Fr. 2500, d. d. 2. Dezember 1879; Gläubiger: Leih- und Sparkasse Aadorf; Schuldner: Geschwister Jakob, Maria, Franziska, Katharina, Johann und Elisabetha Engeler, Schusters, Aadorf; jetzige Pfand Eigentümer: Joh. Engeler-Künzli, Sticker, in Aadorf.

10. Schuldbrief Nr. 8025, Bd. 18, Seite 277, für Fr. 2400, d. d. 5. August 1884; zuletzt unter Nr. 8438, vom Jahre 1886, Bd. 19, Seite 100; Gläubiger: Witwe Bachmann-Kappeler, Frauenfeld; Schuldner: Johs. Gamper, alt Weibel, Stettfurt; jetziger Pfandinhaber: Gottlieb Nussberger, Gemeinderat, Stettfurt.

11. Schuldbrief Nr. 8353, Bd. 19, Seite 32, für Fr. 3400, d. d. 14. November 1885; zuletzt vorgestellt unter Nr. 10544, Bd. 22, Seite 56, vom Jahre 1895; Gläubiger: Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld; Schuldner: Karl Johann, M. Julia, Anna und Maria Strehler, Bäckers, in Guntershausen; jetzige Pfand Eigentümer: Anna Widerkehr-Strehler, Guntershausen. Jos. Ramsperger, Korporationsverwalter, Guntershausen.

12. Ueberbesserungsbrief Nr. 8665, Bd. 19, Seite 286, für Fr. 1800, d. d. 8. Juni 1887; Gläubiger: Jakob Höppli, Zimmermeister, Wilhof b. Wängi; ursprüngliche Schuldnerin: Ulrich Ruckstuhl, Schmied, sel., Witwe, in Aadorf; jetziger Pfand Eigentümer und Schuldner: Ulrich Ruckstuhl-Hinderling, Aadorf.

13. Schuldbrief Nr. 11894, Bd. 24, Seite 145, für Fr. 4500, d. d. 7. November 1901; zuletzt vorgestellt unter Nr. 12160, Bd. 24, Seite 336, vom Jahre 1902; Gläubiger: Thurg. Kantonbank, Frauenfeld; Schuldner: Lorenz Hubmann, Heiterschen; jetziger Pfand Eigentümer: Fritz Isler, Heiterschen.

14. Schuldbrief Nr. 12056, Bd. 24, Seite 257, für Fr. 7100, d. d. 25. Juli 1902; zuletzt vorgestellt unter Nr. 13585, Bd. 27, Seite 227, vom Jahre 1908; Gläubiger: Leih- und Sparkasse Aadorf; Schuldner: Joh. Thatz, Sticker, Aadorf.

15. Ueberbesserungsbrief Nr. 13381, Bd. 27, Seite 42, für Fr. 2000, d. d. 4. Februar 1908; Gläubiger: Leih- und Sparkasse Aadorf; Schuldner: Eduard Stadler, Sattler, in Aadorf.

16. Kaufschuldbrief Nr. 13455, Bd. 27, Seite 118, für Fr. 700, d. d. 25. April 1908; Gläubiger: Karl Baumgartner, z. «Freihof», Aadorf; Schuldner: Pankraz Ruckstuhl, Güterhändler, Aadorf.

17. Kaufschuldbrief Nr. 13465, Bd. 27, Seite 124, für Fr. 700, d. d. 4. Mai 1908; Gläubiger: J. W. Picard, in Wangen; Schuldner: Elias Keller, Stettfurt; jetziger Pfand Eigentümer: Otto Keller, Stettfurt.

18. Kaufschuldbrief Nr. 14080, Bd. 28, Seite 230, für Fr. 2000, d. d. 30. Juli 1910; Gläubiger: Pankraz Ruckstuhl, Güterhändler, Aadorf; Schuldner: Fritz Käser, in Aadorf; jetziger Pfand Eigentümer: Jos. Büchi-Hässig, in Aadorf.

Frauenfeld, den 13. Februar 1917.

Gerichtskanzlei Frauenfeld.

Im Luzerner Kantonsblatt, Nr. 41 vom 10. Oktober 1913, und im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 255 vom 8. Oktober 1913, wurden aufgerufen:

1. Gült, angegangen hl. Weihnachten 1728, haftend auf dem Haisheimwesen, im Dorfe Ettiswil, nummehriger Besitzer: Fidel Kreienbühl, in Ettiswil, transfiziert auf Fr. 533.33.
2. Gült, angegangen den 15. März, haftend auf dem gleichen Heimwesen des Fidel Kreienbühl, Fr. 380.95.
3. Gült, angegangen den 14. September 1790, haftend auf der Liegenschaft Oberpfisterhaus, im Dorfe Ettiswil, dem ohgenannten Kreienbühl gehörend, Fr. 152.38. Nähere Bezeichnung der Errichter, des Kapitalvorganges und allfällige Würdigung kann nicht gemacht werden.
4. Gült, angegangen den 1. Juli 1876, errichtet von den Brüdern Ed. und Jakob Künzli, haftend auf dem Heimwesen im Moos zu Ettiswil, Kapitalvorgang Fr. 6026, Würdigung vom 25. April 1873 Fr. 6700, Fr. 1000.
5. Gült, angegangen den 1. August 1868, errichtet von Anton Hüsstein, Schuster, haftend auf dem Heimwesen im Dorfe Ettiswil, Kapitalvorgang Fr. 8262.79, Würdigung vom 15. August 1868 Fr. 13.000, Fr. 3000.
6. Gült, angegangen den 9. September 1868, errichtet von ohigem Hüsstein auf gleichem Heimwesen, Kapitalvorgang Fr. 11.262.79, Würdigung gleich, Fr. 3000.

Diese Gültten wurden innert der gesetzten Frist nicht vorgewiesen und werden daher in Anwendung von Art. 870 Z. G. B. und Art. 854 O. R. kraftlos erklärt.

Ettiswil, den 12. Februar 1917.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Felber.

Nachbenannte Hypothekartitel werden vermisst:

1. In Gl. 150, Gült, angegangen den 2. Februar ?, Rata Fr. 152.38.
2. In Gl. 300, Gült, angegangen ?, Rata Fr. 9.52.
3. In Gl. 300, Gült, angegangen den 2. Mai 1700, Rata Fr. 38.10.
4. In Fr. 860, Gült, angegangen den 1. Dezember 1854, Fr. 20.
5. In Fr. 1000, Gült, angegangen den 1. Mai 1861, Fr. 20.

Bei Ziffer 1, 2 und 3 sind die Errichter, bei Ziffer 1 überdies das Angangs-jahr, und bei Ziffer 2 das Angangsdatum unbekannt.

Errichter der Güten unter Ziffer 4 und 5 ist Joh. Adam Huwiler, Niedersehongau.

Die obgenannten Titel haften für angegebene Raten auf der Liegenschaft des Johann Koch in Oberschongau und speziell:

- a) Rate unter Ziffer 1 auf Wohnhaus, Scheune und Schweineställe, Hausmatte 18 a, Bünte 9 a, und ½ Gerechtigkeit, Wald 90 a.
- b) Raten unter Ziffer 2 und 3 auf Moos oder Röhlenacker 27 a.
- c) Raten unter Ziffer 4 und 5 auf Gemeindegewerkplatz 18 a.

Johann Koch ist Besitzer seit 4. Mai 1916. Frühere Besitzer: Josef und Kaspar Weibel.

Sämtliche Kapitalposten mussten seit vielen Jahren nicht mehr verzinst werden. Ihre Ansprecher sind nicht bekannt, die Instrumente werden als abbezahlt behauptet und vermisst.

Auf Gesuch des Eigentümers der verpfändeten Grundstücke wird ein allfälliger Inhaber der genannten Werttitel aufgefordert, diese Titel innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst die Titel totgerufen und für kraftlos erklärt werden. (W 127^a)

Römerswil, den 14. Februar 1917.

Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf: J. Leisibach.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Mühewilen vom 6. Februar 1917 werden die allfälligen Inhaber der nachbezeichneten Schuldtitel des Kreises Tobel aufgefordert, ihre Rechte an denselben innert Jahresfrist bei der Gerichtskanzlei Mühewilen geltend zu machen, ansonst die Titel als kraftlos erklärt würden:

1. Schuldbrief für Fr. 320, Bd. O, Seite 127, Nr. 594, d. d. 1. Mai 1854. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Adam Ronner, in Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: H. Wiger, Major, Lanterswil.

2. Schuldbrief für Fr. 2000, Bd. O, Seite 192, Nr. 719, d. d. 10. November 1854. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jk. Horber, alt G'rat, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Ulrich Keller, Kellermeister, zum «Eigenhof», Weinfelden.

3. Schuldbrief für Fr. 11,000, Bd. O, Seite 220, Nr. 740, d. d. 5. Januar 1855. Ursprünglicher Schuldner: Johann Ulrich Enz, in Braunau; zuletzt bekannter Schuldner (1856): Aug. Albrecht v. Müllheim, Braunau; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Finanzverwaltung des Kantons Thurgau.

4. Schuldbrief für Fr. 3600, Bd. O, Seite 413, Nr. 916, d. d. 7. März 1856. Ursprünglicher Schuldner: Johs. Wirz, in Schmidshof; letztbekannter Schuldner (1858): Caspar Sauter, in Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kath. Centralfonds des Kantons Thurgau.

5. Schuldbrief für Fr. 3000, Bd. P, Seite 44, Nr. 993, d. d. 25. Juli 1856. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jakob Oetli, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Ulrich Oetli, Bruggen.

6. Schuldbrief für Fr. 2000, Bd. P, Seite 46, Nr. 994, d. d. 25. Juli 1856. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jakob Oetli, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Heinrich Oetli, Bruggen.

7. Schuldbrief für Fr. 400, Bd. P, Seite 94, Nr. 1065, d. d. 31. Januar 1857. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jak. Schmid, Metzger und Ortsvorsteher, Buch; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Joach. Diethelm, Rotgerber, Weinfelden.

8. Schuldbrief für Fr. 8000, Bd. P, Seite 230, Nr. 1272, d. d. 9. Januar 1858. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Wwe. M. U. Ammann, geb. Müller, in Affeltrangen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurg. Hypothekenbank, in Frauenfeld; jetziger Pfand Eigentümer: A. Sehaltcger-Arbenz, Affeltrangen.

9. Schuldbrief für Fr. 1700, Bd. P, Seite 309, Nr. 1348, d. d. 11. August 1858. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Heinrich Oetli sel. Witwe, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Kath. Pflegkommission Bussnang.

10. Schuld- und Ueberbesserungsbrief für Fr. 2000, Bd. P, Seite 342, Nr. 1406, d. d. 13. November 1858. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jakob Oetli, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Ulrich Oetli, Bruggen.

11. Schuldbrief für Fr. 1500, Bd. Q, Seite 39, Nr. 1538, d. d. 29. Oktober 1859. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jak. Horber, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Elias Keller, Küfer, Weinfelden.

12. Schuldbrief für Fr. 2000, Bd. Q, Seite 50, Nr. 1545, d. d. 29. Oktober 1859. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Johannes Bartholdi, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurg. Hypothekenbank, in Frauenfeld.

13. Ueberbesserungsbrief für Fr. 600, Bd. Q, Seite 51, Nr. 1546, d. d. 29. Oktober 1859. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Johs. Bartholdi, Schmidshof; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: M. Vollmer, in Rietmühle.

14. Schuld- und Ueberbesserungsbrief für Fr. 1600, Bd. Q, Seite 264, Nr. 1875, d. d. 13. April 1861. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Ulrich Müller, Schlossers, Märwil; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Bürgergemeinde Märwil.

15. Schuldbrief für Fr. 150, Bd. Q, Seite 290, Nr. 1916, d. d. 11. Mai 1861. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Konr. Fröh, Maurer, Märwil; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Bürgergemeinde Märwil.

16. Schuldbrief für Fr. 850, Bd. R, Seite 340, Nr. 2923, d. d. 26. Juli 1866. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jak. Stehrenberger, Hauptmann, Affeltrangen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Jak. Halter, Ueterschen; Pfand Eigentümer (seit 1886): Jk. Dickenmann, Vorsteher, Braunau.

17. Schuldbrief für Fr. 80, Bd. R, Seite 372, Nr. 2984, d. d. 5. Januar 1867. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Jos. Ant. Högger, in Oberhausen; ursprünglicher Gläubiger: Josef Erni, Gemeinderat, in Riethäusel; zuletzt bekannter Gläubiger (1869): Josef Wirz, in Toos; Pfand Eigentümer (seit 1894): Hch. Pfister, in Eriken.

18. Schuldbrief für Fr. 80, Bd. S, Seite 4, Nr. 3230, d. d. 7. November 1868. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Gottlieb Warenberger, Oberbussnang; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: D. P. Thurnher sel. Witwe, Weinfelden; jetziger Pfand Eigentümer: Konrad Oppikofer, Unteroppikon.

19. Schuldbrief für Fr. 1500, Bd. S, Seite 50, Nr. 3303, d. d. 29. April 1869. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Johs. Ruckstuhl, alt Weibel, Tobel; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurg. Hypothekenbank, in Frauenfeld; Pfand Eigentümer (seit 1902): Diverse.

20. Schuldbrief für Fr. 4200, Bd. S, Seite 166, Nr. 3574, d. d. 25. Juli 1870. Ursprünglicher und zuletzt bekannter Schuldner: Johs. Hubmann, in Beckingen; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Thurg. Hypothekenbank, in Frauenfeld; jetziger Pfand Eigentümer: Joh., bezw. Otto Hubmann, in Hittingen.

21. Schuldbrief für Fr. 2500, Bd. U, Seite 323, Nr. 6057, d. d. 23. Januar 1882. Ursprünglicher Schuldner: Johann Hugentobler, in Stehrenberg; letztbekannter Schuldner: Dir. Horber, in St. Margrethen; ursprünglicher Gläu-

biger: Aug. Keller, Vorsteher, Märwil; letztbekannter Gläubiger: Bank in Wil; Pfand Eigentümer (1885): Dir. Horber, St. Margrethen; Pfand Eigentümer (1886): Meinenberger, Hauptmann, in Stehrenberg.

22. Schuldbrief für Fr. 3500, Bd. W, Seite 55, Nr. 6927, d. d. 2. Mai 1887. Ursprünglicher Schuldner: Johann Weber, in Tägerschen; letztbekannter Schuldner (1889): Peter Ruckstuhl, Sticker, Tägerschen; letztbekannter Schuldner (1899): Joh. Weber, Dachdecker, Tägerschen; ursprünglicher Gläubiger: Vogtskassenverwaltung in Trogen; letztbekannter Gläubiger: Karoline Breit-haupt, in Trogen; jetziger Pfand Eigentümer: Albert Lüthi, in Tägerschen.

23. Schuldbrief für Fr. 100, Bd. W, Seite 136, Nr. 7044, d. d. 10. November 1887. Ursprünglicher Schuldner: Jakob Gubler, alt Gemeindevorsteher, Zezikon; letztbekannter Schuldner: Albert Debrunner, in Zezikon; ursprünglicher und zuletzt bekannter Gläubiger: Johs. Gubler, Rebmann, Märstetten; Pfand Eigentümer: Die Schuldner vorgenannt, bezw. Trottenkorporation Zezikon. (W 128^a)

Frauenfeld, den 13. Februar 1917.

Gerichtskanzlei Mühewilen: Dr. A. Koch.

Der allfällige Inhaber folgender Inhaberoobligationen der Kantonalbank Zürich:

Nr. 520699 für Fr. 5000, verzinslich zu 4%, d. d. 12. Oktober 1907, nebst Zinsscheinen auf 20. Juli 1916 ff.;

Nr. 520700 für Fr. 5000, verzinslich zu 4%, d. d. 12. Oktober 1907, nebst Zinsscheinen auf 20. Juli 1916 ff.;

Nr. 60525 für Fr. 500, verzinslich zu 4½%, d. d. 30. Juni 1914, nebst Zinsscheinen auf 10. Februar 1916 ff.;

Nr. 225640 für Fr. 1000, verzinslich zu 4½%, d. d. 8. August 1912, nebst Zinsscheinen auf 20. März 1916 ff.;

Nr. 281026 für Fr. 1000, verzinslich zu 4½%, d. d. 30. Juni 1914, nebst Zinsscheinen auf 10. Februar 1916 ff.;

Nr. 544417 für Fr. 5000, verzinslich zu 4½%, d. d. 30. Juni 1914, nebst Zinsscheinen auf 10. Februar 1916 ff.;

Nr. 544418 für Fr. 5000, verzinslich zu 4½%, d. d. 30. Juni 1914, nebst Zinsscheinen auf 10. Februar 1916 ff.;

Nr. 549814 für Fr. 5000, verzinslich zu 4½%, d. d. 20. August 1915, nebst Zinsscheinen auf 10. März 1916 ff.;

Nr. 68083 für Fr. 500, verzinslich zu 4½%, d. d. 20. August 1915, nebst Zinsscheinen auf 10. März 1916 ff.;

wird hierdurch aufgefordert, diese Titel samt Zinsscheinen binnen drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonst die Obligationen samt Zinsscheinen als kraftlos erklärt würden. (W 129^a)

Zürich, den 15. Februar 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung,

Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 8. Februar. Unter dem Namen Deutsche Darlehensgenossenschaft in der Schweiz hat sich mit Sitz in Zürich am 16. Dezember 1916 eine Genossenschaft gebildet. Leitender Grundsatz der Genossenschaft ist nicht eigener Gewinn, sondern die Hebung der Mitglieder in wirtschaftlich-sittlicher Beziehung, die Wahrung und Stärkung der persönlichen Eigenschaften, die das Vertrauen in die Erwerbsfähigkeit und Erwerbstätigkeit begründen. Insbesondere bezweckt die Genossenschaft in gemeinnützigem Wirken die allseitige Förderung der in der Schweiz wohnhaften, infolge des Krieges wirtschaftlich geschädigten Angehörigen des Deutschen Reiches, sowie die billige Befriedigung des Kreditbedürfnisses ihrer Mitglieder. Die Mitgliedschaft setzt voraus: Deutsche Staatsangehörigkeit, Wohnsitz in der Schweiz, Handlungsfähigkeit, Würdigkeit. Rechtsfähige deutsche Körperschaften und Anstalten, sowie Handlungsfähige können aus besonderen Gründen und unter Vertretung durch einen Genossenschafter zugelassen werden. Ein Genossenschafter, der seinen Wohnsitz ausserhalb der Schweiz nimmt, kann mit Genehmigung des Vorstandes Mitglied der Genossenschaft bleiben. Ueber den Antrag auf Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der abgelehnte Antragsteller hat innerhalb vier Wochen seit Empfang des Ablehnungsbeseides das Recht der Beschwerde an den Aufsichtsrat. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem zweiten Tage nach der Aufnahme. Sie endigt durch Tod, Austritt und infolge Wegfalls einer Mitgliedschaftsvoraussetzung. Der Austritt kann nur am Schluss des Geschäftsjahres erfolgen nach mindestens sechsmonatiger Kündigung. Ueber den Wegfall der Mitgliedschaftsvoraussetzungen entscheidet der Vorstand. Gegen den Beschluss der Ausschliessung besteht das Beschwerderecht an den Aufsichtsrat. Die Mitgliedschaft erlischt in diesen Fällen mit Ablauf der Beschwerdefrist, bei Einlegung der Beschwerde mit ihrer Verwerfung. Jeder Genossenschafter entrichtet einen einmaligen Verwaltungsbeitrag von Fr. 10, zahlbar innerhalb 14 Tagen nach Aufnahme oder in besonderen Fällen in Monatsraten von mindestens einem Franken. Es werden Gründungsscheine auf den Namen zu Fr. 500 ausgegeben. Die Inhaber haben Anspruch auf einen jährlichen Gewinnanteil bis zu 5% ihrer Einzahlung. Die Gründungsscheine sind unteilbar und können nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates übertragen werden. Vom 1. April 1922 an haben die Inhaber von Gründungsanteilen das Recht, alljährlich zum 1. April unter dreimonatiger Voranzeige eine Rückzahlung von 20% des eingezahlten Kapitals zu verlangen. Können die Verbindlichkeiten der Genossenschaft bei ihrer Auflösung nicht aus der Vermögensrücklage erfüllt werden, so entsteht eine gleichmässige Nachschusspflicht der Genossenschafter bis zu Fr. 100. Auf die Rechnung und Bilanz finden die Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes entsprechende Anwendung, ausgenommen O.R. Art. 656, Abs. 2, Ziff. 1, Satz 2. Ueber die Verteilung eines sich ergebenden Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat von mindestens neun Mitgliedern, der Vorstand von mindestens sechs Mitgliedern und die Rechnungsprüfer. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Vorsitzende oder je einer dessen Stellvertreter mit je zwei weiteren Vorstandsmitgliedern kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Carl Emmelius, Fabrikant, von Giessen (Hessen), in Zürich 8, Vorsitzender; Alfred Wiegner, Kaufmann, von Gölitz (Preussen), in Zürich 1, erster Stellvertreter des Vorsitzenden; Max Bachert, Fabrikant, von Meekesheim bei Heidelberg, in Zürich 7, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden; Wilhelm Zins, Kaufmann, von Bad Homburg v. d. Höhe (Preussen), in Zürich 7, Schriftführer; Reinhold Becker, Privatier, von Hannover (Preussen), in Horgen; Wilhelm Brecht, Schreinermeister, von Jagsthausen (Württemberg), in Zürich 4; Jakob Fritz-Schmid, alt Schlossermeister, von Pfeddersheim (Hessen), in Zürich 7; Max Franz, Kaufmann, von

Neustadt a. d. Saale (Bayern), in Zürich 1; Friedrich Kierskowski, genannt Kirsch, Kaufmann, von Birnbaum a. d. Warthe (Preussen), in Zürich 6; Max Kunkler, Kaufmann, von Duisburg (Preussen), in Zürich 7; Max Langensiepen, Kaufmann, von Magdeburg (Preussen), in Hegg; Ernst Manteuffel, Buchdruckereibesitzer, von Friedrichshagen-Berlin, in Zürich 6; Gustav Oehler-Denner, Privatier, von Frankfurt a. M., in Zürich 7; Friedrich Otto, Kaufmann, von Dresden (Sachsen), in Altstetten; Hermann Otto, alt Fabrikdirektor, von Berlin-Schöneberg (Preussen), in Zürich 6, und Johann Schmitt, Generalagent, von Döbeln (Sachsen), in Zürich 8. Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 17, Kaspar Escherhaus, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna
Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Käse- u. Butterfabrikation. — 1917. 13. Februar. Inhaber der Firma Fritz Berger in Plötsch, Gemeinde Rütli, ist Fritz Berger, Friedrichs, von Innerbirrmoos, Käser in Plötsch, Rütli bei Riggisberg. Käse- und Butterfabrikation. In der Käserei Plötsch, Gemeinde Rütli.

Sägerei u. Holzhandel. — 14. Februar. Inhaber der Firma Chr. Trachsel in Rütli bei Riggisberg ist Christian Trachsel, Rudolfs, von Rüeggisberg, Säger und Holzhändler in Rütli bei Riggisberg. Sägerei, Holzhandel; in der Sägerei Rütli bei Riggisberg.

Bureau Bern

14. Februar. Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 8. Februar 1917 ist der Verein *Société de développement de l'Eglise française de Berne* in Bern (S. H. A. B. Nr. 45 vom 2. Februar 1905, Seite 177) im Handelsregister von Bern zu löschen.

Bureau Büren a. A.

Käse-Fabrikation und -Handel. — 9. Februar. Die Kollektivgesellschaft *Gebrüder Schmuz*, Fabrikation und Handel mit Käse, in Dotzigen (S. H. A. B. Nr. 101 vom 24. April 1911, Seite 682), hat sich aufgelöst. Die Firma ist infolge Uebernahme von Aktiven und Passiven durch *Ad. Schmuz*, Käse- und Butterhandlung in Dotzigen, und gestützt hierauf erfolgte Liquidation erloschen.

Bureau Burgdorf

13. Februar. Unter der Firma *Landwirtschaftliche Genossenschaft Krauchthal* besteht mit dem Sitze in Krauchthal eine Genossenschaft, welche die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch genossenschaftlichen Ankauf von Sämereien, sogen. Kraftfuttermitteln, Düngemitteln, usw., bezweckt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten der Genossenschaft sind am 8. Dezember 1889 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner der Gemeinde Krauchthal werden, welcher eigenen Rechts und im Besitze der bürgerlichen Ehrenfähigkeit ist. Die Aufnahme erfolgt auf eine mündliche oder schriftliche Anmeldung beim Vorstände hin durch Beschluss der Generalversammlung und durch eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft geht verloren: a) Durch schriftliche Austrittserklärung an den Vorstand. Der Austritt kann jeweilen nur auf Ende einer Rechnungsperiode, 30. Juni oder 31. Dezember, erfolgen; b) durch Tod eines Genossenschafters; c) durch Verlust der bürgerlichen Ehrenfähigkeit; d) infolge Ausschluss durch Genossenschaftsbeschluss; e) der Ausschluss eines Genossenschafters kann auch erfolgen durch richterliches Urteil gemäss Art. 685 O.R. Die austretenden oder ausgeschlossenen Genossenschaftsmitglieder, bezw. deren Erben, haben keinen Anspruch auf ein allfälliges Genossenschaftsvermögen, dagegen haften dieselben noch für die Dauer von zwei Jahren, vom Zeitpunkte des Austrittes oder Ausschlusses an gerechnet, für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Abgabe der von der Genossenschaft anzukaufenden Waren hat an die einzelnen Genossenschaftsmitglieder nur gegen Barzahlung zu erfolgen. Zur Deckung der Verwaltungskosten ist auf diesen Waren eine jeweiligen durch die Generalversammlung zu bestimmende Provision zu erheben. Wer ohne hinreichende Entschuldigung an einer Versammlung nicht teilnimmt, verfällt in eine Konventionalstrafe von Fr. 1. Die Konventionalstrafen sind zur Deckung von Verwaltungskosten zu verwenden. Jedes Genossenschaftsmitglied haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Vermögen der letzteren nicht hinreichen sollte, mit seinem ganzen persönlichen Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweilen, auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär. Das obligatorische Publikationsorgan der Genossenschaft wird durch die Generalversammlung bestimmt. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Gottlieb Vogt, von Schtipfen, Landwirt in der Krauchthal-Ey, Präsident; Johann Gosteli, Notar, von und in Krauchthal, Sekretär; Johann Jakob Hasler, von Leimiswil, Negoziant in Krauchthal, Kassier.

Bureau de Moutier

Machines et outillages. — 14. février. Jean Junker, de Jegenstorf, et Emile Beynon, de Villeret, tous deux domiciliés à Moutier, ont constitué à Moutier, sous la raison sociale *Junker & Beynon*, une société en nom collectif commencée le 1^{er} février 1917. Fabrication et vente de machines et outillages en tous genres.

Bureau Saanen

Hotel, Viehhandel. — 14. Februar. Die Firma Alf. Haldi-Feuz in Saanen, Hotelbetrieb nebst Viehhandel (S. H. A. B. 1907, Seite 142), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niderrimental)

14. Februar. Unter der Firma *Ziegenzuchtgenossenschaft Oberwil i. S.* besteht mit Sitz in Oberwil i. S. eine Genossenschaft, die zum Zwecke hat die Züchtung reinrassiger Saanenziegen. Die Statuten der Genossenschaft wurden festgestellt am 19. August 1916 und von der Hauptversammlung durch beraten und genehmigt am 2. September 1916. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft kann erworben werden von im Genossenschaftskreise wohnenden Ziegenbesitzern und Freunden der Ziegenzucht, auf schriftliche oder mündliche Anmeldung hin bei einem Vorstandsmitglied, durch Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung des Eintrittsgeldes. Ueber die Aufnahme der Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt und Ausschluss. Freiwilliger Austritt kann erfolgen, wenn der Austrittende seinen Verbindlichkeiten nachgekommen, eine schriftliche Erklärung dem Vorstandspräsidenten eingereicht und ein Austrittsgeld von Fr. 5 entrichtet hat. Letzteres fällt weg bei gänzlichem Wozug des Austrittenden aus der Gemeinde. Der Ausschluss erfolgt durch den Vorstand bei wichtigen Gründen und zieht, wie auch bei dem freiwillig Austrittenden, den Verlust jeglichen Anspruchs auf das Genossenschaftsvermögen nach sich. Zur Deckung der Ausgaben der Genossenschaft sind ordentliche und ausserordentliche Einnahmen vorgesehen, erstere bestehend aus den Eintrittsgeldern, Fr. 1 pro Eintretenden, und dem ordentlichen Jahresbei-

trag von Fr. 1 pro Mitglied. Ausserordentliche Einnahmen würden sich ergeben aus freiwilligen Beiträgen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Publikationen der Genossenschaft erfolgen, wo gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, und daneben im «Anzeiger von Nieder- und Oberrimental». Ein eigentlicher Gewinn soll nicht erzielt werden; vorhandene Aktiven bei Auflösung der Genossenschaft werden zu gleichen Teilen auf die vorhandenen Mitglieder verteilt. Die Organe der Genossenschaft bestehen aus Vorstand und Hauptversammlung. Der Vorstand setzt sich zusammen aus fünf Mitgliedern, nämlich Präsident, Sekretär, Kassier und zwei Beisitzern. Präsident und Sekretär sind für die Genossenschaft zeichnungsberechtigt, und zwar durch Kollektivunterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Adolf von Känel, von Reichenbach b. Fr., Handelsmann, Steini, Oberwil; Sekretär: Jakob Werren, von St. Stephan, Landwirt; Lengmattli, Oberwil; Kassier: Jakob Bühler, Landwirt in der Egg, von und zu Oberwil; Beisitzer: Hans Heim, von Krattigen, Landwirt im Vigisbaum, Oberwil, und Gottlieb Andrist, Briefträger, von und in Oberwil.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

Mercerie, Ellen- u. Modewaren. — 1917. 12. Februar. Die Firma J. Bösch-Engler, Handlung in Ellenwaren, Modewaren und Mercerie, in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 245 vom 18. Oktober 1916, Seite 1588 und dortige Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Witwe Lisette Bösch-Engler» in Urnäsch.

Inhaberin der Firma Witwe Lisette Bösch-Engler in Urnäsch ist Witwe Lisette Bösch-Engler, von Alt St. Johann (Kt. St. Gallen), in Urnäsch. Handlung in Ellenwaren, Modewaren und Mercerie. Dorf Nr. 2 D. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Bösch-Engler» in Urnäsch.

Wirtschaft und Bäckerei. — 12. Februar. Die Firma *Johs. Gmünder* z. Frohsinn, Wirtschaft und Bäckerei, in Schwellbrunn (S. H. A. B. Nr. 339 vom 31. Oktober 1899, Seite 1365), ist infolge Verpachtung des Geschäftes erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Kolonialwaren. — 1917. 13. Februar. Die Firma *Abraham Rüdlinger's Erben*, Kolonialwarenhandlung, in Zuoz (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1913, Seite 199), wird von nun an nur noch durch die Kollektivunterschrift der Gesellschafterin Wwe. Ursula Rüdlinger-Fümm und des Prokuristen Fritz Rüdlinger-Compagnoni, von Krummenau, in Zuoz, rechtsgültig vertreten, und zwar unter Einräumung der in Art. 459, Abs. 2, O. R. aufgeführten Befugnisse.

13. Februar. Der Vorstand der *Viehuchtgenossenschaft Andest* mit Sitz in Andest (S. H. A. B. Nr. 169 vom 5. Juli 1909, Seite 1210), ist wie folgt neu bestellt worden: Präsident: Jakob Lorenz Spescha, Landwirt; Aktuar und Vizepräsident: Johann Georg Carisch, Landwirt, und Kassier: Johann Jacob Dietrich, Landwirt; alle von und in Andest.

Generi alimentari ed albergo. — 14. febbraio. Vedova Antonia Tosehini, Samuele Tosehini, Giovanni Tosehini, Marietta Fasani-Tosehini e Virginia Gattoni-Tosehini, tutti di ed a Soazza, hanno costituito sotto la ditta *Eredi fu Luigi Tosehini a Soazza* una società in nome collettivo, che ha incominciata il 15 febbraio 1914. Negozio di generi alimentari ed albergo. La ditta ha, sotto lo stesso nome, una succursale a S. Bernardino per l'esercizio del Hotel Belle-Vue. A rappresentare la ditta con firma impegnativa sono autorizzati soltanto i due soci Samuele Tosehini e Giovanni Tosehini.

Werkstätte für Malerei. — 14. Februar. Die Firma *Martin Rätli* in Chur (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1909, Seite 23) bat unter dem gleichen Namen eine Zweigniederlassung in Arosa errichtet und für dieselbe Prokura erteilt an Theresia Rätli, von Ochsenfurth (Bayern), in Arosa wohnhaft. Werkstätte für Malerei; Haus Wolfensberger.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1917. 10 février. Suivant acte notarié Genillard, le 30 janvier 1917, la raison sociale de la société coopérative *Association de la Laiterie du Bourg d'Aigle* dont le siège est à Aigle (F. o. s. d. u. c. des 16 janvier 1890, 23 décembre 1907, 30 mars 1911 et 6 mai 1915), a, par décision de l'assemblée générale extraordinaire du même jour, été remplacée par la raison sociale *Société coopérative des Laiteries d'Aigle*. Par décision de la même assemblée, les statuts actuels ont été abrogés et remplacés par de nouveaux statuts, d'après lesquels la dénomination de la société est: «Société coopérative des Laiteries d'Aigle». Le siège de la société continue à être à Aigle. Le but de la société est le même que précédemment, soit exploitation de laiteries pour la vente du lait, beurre, fromage et autres produits, provenant du bétail, appartenant aux sociétaires; ce but n'est pas lucratif. Toute personne peut faire partie de la société, moyennant qu'elle soit agréée par le comité et qu'elle paie la finance d'entrée, fixée chaque année par l'assemblée générale. Tout sociétaire peut se retirer de la société en s'adressant par écrit au président. Le remboursement de sa part a lieu au prix fixé chaque année par l'assemblée générale. L'apport de chaque sociétaire consiste en sa part aux immeubles acquis par la société, sa part au fonds de réserve et des objets mobiliers servant à l'exploitation de la laiterie. L'assemblée générale est composée: a) De tous les sociétaires ou de leurs usufruitiers; b) des externes. Sont appelés usufruitiers les fermiers jouissant de la part de leur propriétaire. Les externes n'ont pas voix dans les délibérations concernant les biens de la société; ils n'ont voix délibérative que pour ce qui concerne le service d'exploitation du lait. La société est dirigée par un comité de direction de sept membres, nommés pour deux ans, et rééligibles. Ce comité se constitue lui-même. Il y a, en outre, une commission, chargée de l'examen trimestriel des comptes, composée de trois membres, nommée pour un an et rééligible. Le président et le secrétaire signent conjointement au nom de la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. L'assemblée ordinaire du même jour a désigné pour faire partie du comité: 1^o François Clavel, d'Aigle, y domicilié, agriculteur; 2^o Auguste Testuz, de Rivaz, domicilié à Aigle, agriculteur; 3^o Robert Luginbuhl, de Rubigen, domicilié à Aigle, agriculteur; 4^o Henri Cottier-Collomb, de Rougemont, domicilié à Aigle, agriculteur; 5^o Louis Chevalley, de Puidoux, domicilié à Aigle, agriculteur; 6^o Gustave André, de Yens sur Morges, domicilié à Aigle, agriculteur; 7^o Gustave Rossire, de Blonay, domicilié à Aigle, restaurateur. Ce comité s'est constitué comme suit: Président: le prénommé François Clavel; secrétaire: le prénommé Robert Luginbuhl; vice-président: le prénommé Henri Cottier.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 39491. — 13. Januar 1917, 4 Uhr.

Couvertfabrik Balsthal A. G., Fabrikation und Handel,
Balsthal (Schweiz).

Klosettpapier in allen Aufmachungen, Klosettpapier-
apparate, Papierwaren aller Art.

DURABLE

Nr. 39492. — 13. Januar 1917, 4 Uhr.

Couvertfabrik Balsthal A. G., Fabrikation und Handel,
Balsthal (Schweiz).

Klosettpapier in allen Aufmachungen, Klosettpapier-
apparate, Papierwaren aller Art.

PRÉFÉRABLE

Nr. 39493. — 13. Januar 1917, 4 Uhr.

Couvertfabrik Balsthal A. G., Fabrikation und Handel,
Balsthal (Schweiz).

Klosettpapier in allen Aufmachungen, Klosettpapier-
apparate, Papierwaren aller Art.

VELVETABLE

Nr. 39494. — 13. Januar 1917, 4 Uhr.

Couvertfabrik Balsthal A. G., Fabrikation und Handel,
Balsthal (Schweiz).

Klosettpapier in allen Aufmachungen, Klosettpapier-
apparate, Papierwaren aller Art.



Nr. 39495. — 8 février 1917, 8 h.

Kilchenmann frères, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

JACANA

Nr. 39496. — 9. Februar 1917, 8 Uhr.

Ludwig Winter & Comp. G. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Bischofswerda i. Sa. (Deutschland).

Bekleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, Hosenträger, Handschuhe, Gespinnstfasern, Polstermaterial, Packmaterial, Treibriemen und -Gurte, Transportgurte und -Bänder, Leitriemen, Polsterwaren, Matratzen, Teppiche, Matten, Decken, Läufer, Vorhänge, Zelte, Säcke, Planen, Web- und Wirkstoffe.

Textor

Nr. 39497. — 9 février 1917, 8 h.

M^{me} E. Kittler, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Filets pour cheveux et articles s'y rattachant.

TURBAN

Nr. 39498. — 9. Februar 1917, 5 Uhr.

Radium- und Strombolitwerke Dr. Bantlin & Schmidt A.-G.,
Fabrikation und Handel,
Gräfenroda-Süd (Deutschland).

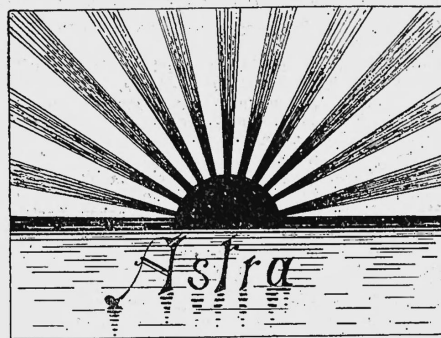
Lederersatz.

Rastro

Nr. 39499. — 10 février 1917, 8 h.

Berna Milk Company, fabrication,
Thoune (Suisse).

Graisses et huiles comestibles et autres produits
alimentaires.



Nr. 39500. — 10. Februar 1917, 8 Uhr.

Carl Münzenmeier, Fabrikation,
Schindellegi-Feusisberg (Schweiz).

Molkenlimonade und Produkte aus Milch.

Yoghir

Nr. 39501. — 12 février 1917, 10 h.

Pierre de Chastonay pharm., successeur de H. Burnand,
fabrication et commerce,
Lausanne (Suisse).

Produits pharmaceutiques, spécialités médicales.

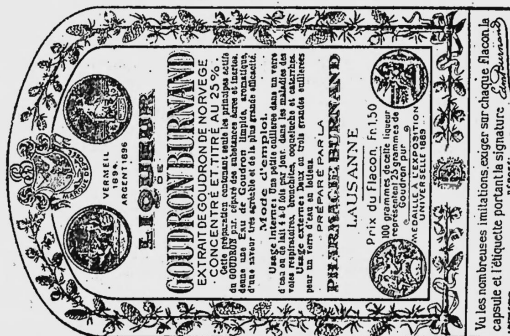


(Transmission de la marque n° 23345 de H. Burnand, successeur de Edm. Burnand, Lausanne).

Nr. 39502. — 12 février 1917, 10 h.

Pierre de Chastonay, pharm., successeur de H. Burnand,
fabrication.
Lausanne (Suisse).

Liqueur.



(Transmission de la marque n° 28778 de H. Burnand, successeur de Edm. Burnand, Lausanne).

Nr. 39503. — 12 février 1917, 8 h.

Hirst Bros. & Co. Limited, fabrication,
Oldham (Grande-Bretagne).

Montres et pendules.

Simit

N° 39504. — 12 février 1917, 8 h.

Société anonyme des chocolats fins A. Zürcher, à Montreux,
fabrication,
Montreux (Suisse).

Chocolats, cacao, bonbons en tous genres, articles de confiserie, thé, café, épices et tous articles de réclame.

Azmic

Marken-Löschungen
wegen Nicht-Erneuerung.

Im Juli 1896 eingetragene und im Januar 1917 gelöschte Marken.

Radiations de marques
pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrees en juillet 1896 et radiées en janvier 1917.

- N° 8451, 8454, 8455. — Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M. (Deutschland).
 * 8457, 8459 à 8467. — H. Moser & Cie., succursale Locle, Le Locle.
 * 8472. — Les fils de R. Picard, La Chaux-de-Fonds.
 * 8475. — Rob. Hönneknecht, Remscheid-Meninghausen (Deutschland).
 * 8476. — Charles Bürklin, Genève-Eaux-Vives.
 * 8477. — P. Willeumier-Meyer, Zurich.
 * 8478. — Hugo Trefzger, Genève.
 * 8480, 8482. — Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kempttal-Lindau.
 * 8486. — Antonio Pasquali, fu Vincenzo, Chiasso.
 * 8487, 8515, 8516. — Moriz Herz, Präservenfabrik Lachen, Lachen.
 * 8493. — L. A. & J. Ditesheim, La Chaux-de-Fonds.
 * 8494 à 8496, 8532. — Etablissements Orsdi-Baek, La Chaux-de-Fonds.
 * 8498. — Dr. Wilhelm Kcim, Oestrich (Deutschland).
 * 8503. — Kuenzer & Comp., Freiburg i. B. (Deutschland).
 * 8505. — Chemische Fabrik vormals Sandoz, Basel.
 * 8506. — Dr. Graf & Comp., Neubabelsberg (Deutschland).
 * 8507. — F. Tissot, La Chaux-de-Fonds.
 * 8510 bis 8512. — Aktiengesellschaft: Passugger Heilquellen, Churwalden.
 * 8513. — Japy frères, La Chaux-de-Fonds.
 * 8521, 8522. — Moeri & Jeanneret, St-Imier.
 * 8523. — F. Schumacher & Cie., Burscheid-Aachen (Deutschland).
 * 8525. — Steinegger & Houriet, Bern.
 * 8527. — Gustave Perrenoud, La Chaux-de-Fonds.
 * 8530. — Société de Conserve alimentaires de la Vallée du Rhône, Vevey.
 * 8534. — Albert & James Mathey, Cernil-Tramclan.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Commerce des combustibles minéraux

(Arrêté du Conseil fédéral du 19 février 1917.)

Article premier. Le Département politique est autorisé à édicter des prescriptions concernant le commerce des combustibles (charbon, briquettes et coke). Ces prescriptions, de portée générale ou applicables à des combustibles d'une provenance déterminée, viseront à empêcher dans le pays des augmentations de prix injustifiées, à assurer aux stocks indigènes disponibles un emploi conforme à leur destination et à limiter la remise du combustible aux maisons et aux personnes qui en ont besoin pour un but d'intérêt général.

Art. 2. Le Département politique est autorisé à subordonner l'importation des combustibles d'Allemagne au consentement de l'Office central pour l'approvisionnement de la Suisse en charbon (Kohlenzentrale) et à charger la direction de l'office de contrôler l'observation des règles et dispositions à établir.

Pour pouvoir exercer le contrôle incombant à l'Office central, sa direction et les organes autorisés par elle sont en droit de prendre connaissance des livres et de la comptabilité.

Art. 3. Le Département politique est autorisé à infliger des amendes pouvant s'élever jusqu'à 5000 francs dans chaque cas particulier, aux personnes ou aux maisons qui auront contrevenu aux prescriptions édictées par lui en exécution du présent arrêté, ou à renvoyer les délinquants devant les tribunaux cantonaux pour y être jugés conformément à l'article 4 ci-après.

Art. 4. Les personnes et les maisons renvoyées par le Département politique devant les tribunaux cantonaux pour contravention aux dispositions édictées par lui en exécution du présent arrêté, peuvent être punies d'amende jusqu'à 10,000 francs ou d'emprisonnement jusqu'à six mois. Les deux pénalités peuvent être cumulées. En outre, la confiscation de la marchandise constituant l'objet de la contravention peut être prononcée.

La poursuite et le jugement de ces infractions sont du ressort des tribunaux cantonaux. La première partie du Code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 5. Le présent arrêté entre en vigueur le 14 février 1917.

Contrôle obligatoire du platine

(Dispositions d'exécution édictées par le bureau fédéral des matières d'or et d'argent, du 6 février 1917.)

Article premier. Les ouvrages en platine, bijouterie, joaillerie, boîtes de montres, ustensiles de laboratoire, etc., présentés au contrôle obligatoire doivent être accompagnés de bordereaux indiquant le poids des ouvrages. Le poids et le nombre de ces ouvrages seront portés dans les registres des bureaux de contrôle qui en mentionneront le total au bulletin de statistique adressé au Bureau des matières d'or et d'argent, à Berne, à la fin de chaque mois.

Art. 2. Les ouvrages qui accuseraient à l'essai un titre inférieur à celui de 0,950 (sans tolérance) prescrit par l'arrêté du Conseil fédéral du 10 février 1914 seront brisés et passibles d'une amende de la double taxe de poinçonnement. Si l'une ou l'autre des parties de l'ouvrage n'est pas au titre, cette dernière seule sera brisée et l'objet sera passible de l'amende prévue.

Les cas ayant un caractère frauduleux sont réservés. Sont considérés comme frauduleux les cas où les objets non au titre seraient fourrés ou renfermeraient d'autres métaux que ceux du groupe du platine ou des matières étrangères. Les contraventions de cette dernière catégorie seront réprimées par l'application des amendes prévues aux articles 4 et 6 de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 février 1917.

Art. 3. Les ouvrages de platine qui auront été fabriqués et vendus ou mis en vente sans le poinçon officiel de contrôle prévu à l'arrêté du Conseil fédéral du 10 février 1914 seront passibles d'une amende de cinq francs par objet. Un tiers du produit de ces amendes sera versé au bureau de contrôle qui aura découvert la contravention et les deux autres tiers à la Caisse d'Etat fédérale par l'intermédiaire du Bureau des matières d'or et d'argent.

Art. 4. Les ouvrages de platine (bijouterie, joaillerie, boîtes de montres, ustensiles de laboratoire, etc.) qui ont été fabriqués et mis en vente avant le 15 février 1917 devront être présentés au contrôle pour être contre-marqués au moyen du poinçon «petite croix fédérale», à moins que les intéressés ne préfèrent les faire munir du poinçon officiel de garantie prévu à l'arrêté du Conseil fédéral du 10 février 1914. Les vendeurs devront cependant être en mesure de prouver que les ouvrages présentés à la contre-marque ont été fabriqués et mis en vente avant cette date. La taxe pour l'application de la contre-marque est de 25 centimes par objet quels qu'en soient le genre et le poids. Le poids de ces ouvrages devra également être communiqué par les bureaux de contrôle au Bureau des matières d'or et d'argent, à Berne, à la fin de chaque mois.

A partir du 1^{er} août 1917, tout ouvrage de fabrication antérieure à l'entrée en vigueur des présentes dispositions d'exécution et qui serait trouvé non revêtu de la contre-marque ou du poinçon officiel de garantie sera passible d'une amende de quatre fois la taxe fixée pour l'apposition de la contre-marque de ces ouvrages.

Art. 5. Les ustensiles de laboratoire vendus comme platine sont également soumis au contrôle obligatoire; ils devront répondre au titre légal et la taxe de poinçonnement pour ces ustensiles est la même que celle fixée par l'arrêté du Conseil fédéral du 10 février 1914 pour les objets de bijouterie et de joaillerie.

Art. 6. Les bureaux de contrôle, les essayeurs de commerce et les usines pour métaux précieux devront tenir un registre spécial pour l'inscription des lingots et autres qui leur sont remis à l'essai et qui ne sont pas destinés à la fabrication des ouvrages de bijouterie et de joaillerie, des boîtes de montres et des ustensiles de laboratoire. Le poids de ces lingots devra être consigné dans ce registre et un extrait indiquant le total du poids des lingots essayés en sera communiqué au Bureau des matières d'or et d'argent, à Berne, à la fin de chaque mois.

Art. 7. Les industriels autorisés à acheter des matières de platine en vertu des dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 mars 1916 devront indiquer au Bureau des matières d'or et d'argent à la fin de chaque mois la destination ou l'emploi du platine (lingots, plaques, fils, déchets, etc.) qu'ils ont acheté, si celui-ci n'est pas destiné à la fabrication indigène des ouvrages en platine (bijouterie, joaillerie, boîtes de montres, ustensiles de laboratoire, etc.) ou à la revente à d'autres maisons autorisées à faire l'achat de ce métal.

Art. 8. Les présentes dispositions d'exécution entreront en vigueur le 15 février 1917.

Service postal avec la Roumanie. Le service postal est totalement suspendu avec les territoires de la Roumanie occupés par les empires centraux.

Obligatorische Kontrollierung der Platinwaren

(Ausführungsbestimmungen des eidg. Amtes für Gold- und Silberwaren, vom 6. Februar 1917.)

Art. 1. Den zur obligatorischen Kontrollierung vorgewiesenen Platinwaren, Schmucksachen, Juwelen, Uhrgehäusen, Laboratoriumsgeräten u. dgl. sind Bordereaux mit Angabe des Gewichtes der Gegenstände beizugeben. Das Gewicht und die Anzahl dieser Gegenstände sind in die Register der Kontrollämter einzutragen, und diese letzteren haben das Gesamtgewicht dem Amt für Gold- und Silberwaren in Bern in den zu Ende jedes Monats einzusendenden statistischen Zusammenstellungen zur Kenntnis zu bringen.

Art. 2. Die Waren, welche bei der Probe einen geringeren Feingehalt ergeben, als den durch den Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1914 vorgeschrieben von 0,950 (ohne Fehlergrenze), sind zu zerschneiden und mit einer Busse im Betrage der doppelten Stempelungsgebühr zu belegen. Wenn einzelne Teile der Gegenstände ungenügend feinhaltig befunden werden, so werden nur diese Teile zerschneiden und die Gegenstände mit der vorgesehenen Busse belegt.

Die einen betrügerischen Charakter aufweisenden Fälle bleiben vorbehalten. Als betrügerisch gelten diejenigen Fälle, bei denen die ungenügend feinhaltigen Gegenstände ausgefüllt sind oder nicht zur Platingruppe gehörende Metalle oder andere fremde Bestandteile enthalten. Auf Übertretungen dieser Art sind die in Art. 4 und 6 des Bundesratsbeschlusses vom 2. Februar 1917 vorgesehene Bussen anwendbar.

Art. 3. Platinwaren, welche angefertigt und verkauft oder feilgeboten werden, ohne den durch den Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1914 vorgesehenen amtlichen Feingehaltsgarantiestempel aufzuweisen, unterliegen einer Busse von Fr. 5 das Stück. Ein Drittel des Bussenbetrages fällt dem Kontrollamt zu, welches die Übertretung entdeckt hat, und zwei Drittel der eidgenössischen Staatskasse durch Vermittlung des Amtes für Gold- und Silberwaren.

Art. 4. Die Platinwaren (Schmucksachen, Juwelen, Uhrgehäuse, Laboratoriumsgeräte u. a.), welche vor dem 15. Februar 1917 angefertigt und feilgeboten worden sind, müssen der Kontrolle behufs Kontermarkierung mit dem Stempel «kleines eidgenössisches Kreuz» vorgewiesen werden, sofern seitens der Vorweiser nicht vorgezogen wird, diese Waren mit dem im Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1914 vorgesehenen amtlichen Feingehaltsgarantiestempel versehen zu lassen. Die Verkäufer müssen indessen im Falle sein zu erweisen, dass die zur Kontermarkierung vorgewiesenen Waren vor dem genannten Zeitpunkt angefertigt und feilgeboten worden sind. Die Gebühr für die Kontermarkierung beträgt für jeden Gegenstand, gleichviel welcher Art und welchen Gewichtes, 25 Rp. Das Gewicht dieser Waren ist dem Amt für Gold- und Silberwaren in Bern ebenfalls zu Ende jedes Monats mitzuteilen.

Vom 1. August 1917 an unterliegt, jeder vor dem Inkrafttreten der gegenwärtigen Ausführungsbestimmungen angefertigte Gegenstand, welcher die Kontermarke oder den amtlichen Feingehaltsgarantiestempel nicht aufweist, einer Busse in der Höhe der vierfachen für die Kontermarkierung festgesetzten Gebühr.

Art. 5. Die als Platin zum Verkauf gelangenden Laboratoriumsgeräte unterliegen ebenfalls der obligatorischen Kontrollierung und müssen dem gesetzlichen Feingehalt entsprechen. Die Stempelungsgebühr für diese Waren ist die nämliche wie diejenige, welche durch den Bundesratsbeschluss vom 10. Februar 1914 für die Schmucksachen und Juwelen festgesetzt ist.

Art. 6. Die Kontrollämter, die Handelsprobierer und die Scheideanstalten für Edelmetalle haben ein besonderes Register zu führen für die Eintragung der ihnen zur Probe zugehenden Barren und anderer Schmelzprodukte, welche nicht zur Fabrikation von Schmucksachen und

Juwelen, Uhrgehäusen und Laboratoriumsgeräten bestimmt sind. Das Gewicht der Barren ist in diesem Register zu vermerken, und das auf Grund dieser Eintragungen ermittelte Gesamtgewicht der probierten Barren ist dem Amt für Gold- und Silberwaren in Bern zu Ende jedes Monats zur Kenntnis zu bringen.

Art. 7. Die auf Grund der Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 zum Ankauf von Platin ermächtigten Industriellen haben dem Amt für Gold- und Silberwaren zu Ende jedes Monats über die Bestimmung oder die Verwendung des angekauften Platins (Barren, Blech, Draht, Abfälle u. a.) Aufschluss zu erteilen, wenn dasselbe nicht zur einheitlichen Fabrikation von Platinwaren (Schmucksachen, Juwelen, Uhrgehäusen, Laboratoriumsgeräten u. a.) oder zum Wiederverkauf an zum Handel mit diesem Metall ermächtigte Firmen bestimmt ist.

Art. 8. Die gegenwärtigen Ausführungsbestimmungen treten am 15. Februar 1917 in Kraft.

Postverkehr mit Rumänien. Der gesamte Postverkehr mit den von den Zentralmächten besetzten Gebieten Rumäniens ist unterbrochen.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1917	1917	1917	1917	1917	1916	1915
	7. II.	31. I.	28. I.	15. I.	15. II.	15. II.	15. II.
Schweiz	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2	4 1/2	2 1/2	4 1/2
Paris	5	5	5	5	5	5	5
London	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Berlin	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5
Milano	5	4	5	4	5	4 1/2	5
Bruxelles	—	—	—	—	—	—	—
Wien	6	1 1/4	5	1 1/4	5	1 1/4	6
Amsterdam	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	4 1/2	1 1/2	5
New-York	4	2 1/4	4	2	4	2 1/4	4

o. = offiziell (official), p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 203.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1917 15. II.	85.79	23.85 1/4	82.75	68.70	—	50.98	203.12	5.00 1/2
7. II.	85.42	23.74 1/4	80.05	69.20	—	49.60	202.60	4.99 1/2
31. I.	86.05	23.91	84.36	70. —	—	54.16	204.36	5.01 1/2
28. I.	84.69	23.81	83.26	70.95	—	53.25	204.05	5. —
15. I.	86.35	24. —	83.60	73. —	—	53. —	205.25	5.08
1916 15. II.	89.00	24.95 1/4	97.84	77.70	—	67.75	211.69	5.22
1915 15. II.	103.60	26.07 1/2	114.75	97.75	—	89.20	216.50	5.89
1914 15. II.	100.02	25.18 1/4	123.16	99.64	99.54	104.93	208.78	5.17 1/2
1913 15. II.	100.48	25.35	123.78	98.69	99.87	104.78	209.07	5.18 1/2

*) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — *) Les cours signifient cours de la demande.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 15. Februar an — Cours de réduction à partir du 15 février

Deutschland	Fr. 84.25 = 100 Mk.	Allemagne
Italien	70. — = 100 Lire	Italie
Oesterreich	52. — = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	52. — = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25.26 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	502. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postcheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 lires seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweiz. Lichtpausanstalten A.-G.

vormals Hatt & Co.
Zürich

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, den 3. März 1917, nachmittags 2 Uhr
im Café Schneebeli, 1. Stock, Limmatquai, Zürich

Traktanden:

Erhöhung des Aktienkapitals und die dadurch bedingte Statutenrevision von § 5.

Stimmkarten können bis 2. März von unserem Bureau bezogen werden.

Zürich, den 14. Februar 1917.

Der Verwaltungsrat.

Banca della Svizzera Italiana

LUGANO

Convocazione degli azionisti

I Signori azionisti della Banca della Svizzera Italiana sono chiamati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno 3 marzo 1917, alle ore 2.30 pom.

nel Palazzo della sede in Lugano

col seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Presentazione dei conti e del bilancio dell'esercizio 1916.
2. Rapporto dei revisori dei conti.
3. Approvazione del bilancio e del conto profitti e perdite e scarico al consiglio di amministrazione ed alla direzione.
4. Risoluzione circa il rapporto degli utili dell'esercizio.
5. Nomine statutarie.
6. Proposte di modificazione degli statuti.
7. Proposta di aumento del capitale sociale da fr. 3 a 5 milioni e deliberazioni relative.

Per prendere parte all'assemblea occorre depositare in tempo utile le azioni presso la sede della Banca in Lugano o presso le sue succursali ed agenzie nel cantone.

Il rapporto dei revisori ed il bilancio col conto profitti e perdite saranno ostensibili agli azionisti a datare 20 febbraio presso la sede in Lugano.

Lugano, 15 febbraio 1917.

Per il consiglio di amministrazione,

Il presidente: G. Blankart.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G., Zürich

Einladung zur IV. ordentlichen Generalversammlung

am 2. März 1917, nachm. 2 1/2 Uhr, im Hotel St. Gotthard, Zürich (Zunftsaal)

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 11. März 1916.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1916 und Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Umfrage.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Revisionsbericht liegen vom 22. Februar 1917 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 9. Februar 1917.

Der Verwaltungsrat.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 24. Februar 1917, vormittags 11 Uhr

im Sitzungszimmer der Bank, Börsenstrasse 16

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1916 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1917.

Die Stimmkarten können vom 14. Februar an gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der zu vertretenden Aktien an unserer Kasse bezogen werden. Vom gleichen Tage an und am gleichen Ort sind Bilanz und Jahresrechnung den Aktionären zur Einsicht aufgelegt.

Zürich, den 26. Januar 1917.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Hypothekbank in Solothurn

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre der Schweizerischen Hypothekbank in Solothurn werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 17. Februar 1917, vormittags 11 Uhr, ins Hotel Krone in Solothurn eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Jahr 1916.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend: a) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung; b) Entlastung der Organe der Verwaltung; c) Verwendung des Reingewinnes vom Jahre 1916.
4. Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter für 1917 und 1918.

Zur Erlangung des Stimmrechtes haben die Aktionäre ihre Aktien spätestens drei Tage vor der Generalversammlung zu hinterlegen: n. unserer Kasse in Solothurn, oder bei der tit. Basler Handelsbank in Basel, bei der tit. Berner Handelsbank in Bern, bei den Herren Week, Aeby & Cie., Banquiers in Freiburg, bei den Herren Monneron & Guey, Banquiers in Lausanne. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, samt dem Berichte der Revisoren, werden 8 Tage vor der ordentlichen Generalversammlung zur Einsicht in unserm Geschäftsbüro aufgelegt sein.

(S 112 Y) 1561

Solothurn, den 20. Januar 1917.

Namens des Verwaltungsrates der Schweiz. Hypothekbank,

Der Präsident: A. KULLY-GLUTZ.



(286 Z) 87:

Directeur

est demandé pour fabrique de produits pharmaceutiques en Suisse romande. Connaissance langues française et allemande exigée.

Offres avec références, copies certificats et prétentions sous M 20880 L à Publicitas S. A., Lausanne.

Angesichts erschwerter Transportverhältnisse empfehlen

A. Natural, Le Coultre & Cie A.-G.

ihre bewährten Einrichtungen

in England: London, Liverpool und Manchester :: ::
in Frankreich: Cette, Marseille, Bordeaux, Bellegarde u. Paris
 für Verschiffungen, Versicherung und eventuelle Lagerung Ihrer Güter.

Hochachtend

(970 Q) 341:

A. Natural, Le Coultre & Cie. A.-G.

vereinigte Firmen

:: **A. Natural, Le Coultre & Cie., Genf und Fiechter & Ursprung, Basel** ::

St. Galler Feinwebereien A.-G., Lichtensteig

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 22. Februar 1917, vormittags 11 Uhr
 im Sitzungszimmer der Schweiz. Bankgesellschaft in St. Gallen

Traktanden:

1. Vorlage von Bericht u. Rechnung über das Geschäftsjahr 1916.
2. Bericht der Rechnungskommission.
3. Genehmigung der Rechnung, Festsetzung der Dividende und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Der Bericht der Rechnungskommission sowie die Rechnung pro 1916 liegen vom 15. Februar an auf unserem Bureau in Lichtensteig zur Einsicht der Aktionäre auf.

Stimmkarten können gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 20. Februar abends am gleichen Ort bezogen werden.

Lichtensteig, den 5. Februar 1917.

Für den Verwaltungsrat,

(W 708 G): Der Präsident: Beat Stoffel.

Einwohnergemeinde Interlaken

3 3/4 % Anleihen von Fr. 2,500,000 von 1904

Zur Rückzahlung auf 1. Juni 1917 sind folgende 27 Obligationen zu je Fr. 1000 ausgelost worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an anhört:

Nr. 286, 270, 394, 444, 449, 659, 695, 720, 727, 782, 1000, 1329, 1427, 1761, 1771, 1774, 1827, 1837, 2217, 2250, 2303, 2310, 2363, 2367, 2447, 2461, 2493.

Von den früher ausgelosten Titeln sind noch nicht zur Zahlung vorgewiesen worden.

Nr. 1991 fällig seit 1. Juni 1915,

Nr. 1723 " " 1. Juni 1916.

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst in

Interlaken: Bei der Gemeindekasse,
 " Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken,
 " Volksbank Interlaken A.-G.
 " dem Bankgeschäft J. Betschen A.-G.
Basel: " Schweizerischen Bankverein,
 " der Basler Handelsbank;
Bern: " Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten.
 " Spar- & Leihkasse in Bern;
Zürich: " Schweizerischen Kreditanstalt,
 " Eidgenössischen Bank A.-G. ,331 (1062 Y)

Emprunt délégalé 2^{me} rang de fr. 400,000 D. Candrian, hôtelier, Glion

Les porteurs de délégations de cet emprunt sont convoqués en assemblée générale pour le mardi 6 mars 1917, à 3 1/2 heures de l'après-midi, en Salle du conseil communal des Planches (Montreux).

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Exposé de l'état de la succession Dominique Candrian.
- 2^o Autorisation de postposition ensuite de capitalisation d'intérêts en faveur du 1^{er} rang.
- 3^o Décision sur capitalisation des intérêts 1916 à 1917 du II^{me} rang, moyennant création d'un nouveau titre.

Montreux, le 13 février 1917.

Les gérants de la grosse:

BANQUE POPULAIRE SUISSE.

(361 M) 3401

Elektrizitätswerk Lonza

Die Herren Aktionäre des Elektrizitätswerkes Lonza werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 22. Februar 1917, vormittags 11 1/2 Uhr
 im Sitzungssaale der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72, in Basel

eingeladen.

Die Traktanden sind:

1. Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung von Fr. 6,000,000 neuen Aktien.
2. Die damit zusammenhängende Aenderung des Art. 4 der Statuten.

Die Eintrittskarten und Vollmachten für diese Generalversammlung können gegen Hinterlegung der Aktien oder des Depotscheines einer Bank bis spätestens den 16. Februar bei den nachfolgenden Stellen bezogen werden.

in **Basel:** bei der Gesellschaft, Aeschenvorstadt 72.
 " " beim Schweizerischen Bankverein.
 " " bei den Herren Ehinger & Cie.
 in **Bern:** bei der Berner Handelsbank.
 in **Genf:** beim Schweizerischen Bankverein.
 in **Zürich:** beim Schweizerischen Bankverein.
 " " bei den Herren A. Hofmann & Cie.

Basel, den 7. Februar 1917.

(801 Q) 266:

Der Verwaltungsrat.

La Société Anonyme Perrot Duval & Cie.

Les porteurs de parts de fondateur, réunis en assemblée générale le 14 février ont voté le rachat des parts de fondateur à Fr. 60 par part, en vue de leur annulation.

Les parts seront remboursées au Comptoir d'Escompte de Genève, à partir du 15 février à Fr. 60 contre remise des titres, (813 X) 343:

Genève, le 15. février 1917.

Le conseil d'administration.

Fabrique Suisse de Verres de Montres S. A. FLEURIER

Il est porté à la connaissance de tous intéressés qu'en remplacement du certificat provisoire d'actions privilégiées n° 174, lequel est disparu et annulé, il a été délivré les cinq titres d'actions privilégiées et nominatives ci-après:

Nos 793 794 795 796 797

En conséquence, seul le titulaire des dites actions pourra s'autoriser des droits résultant des articles 5 à 13 des statuts de la société.

Fleurier, le 14 février 1917.

(1634 N) 3891

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

J. E. Perlet.

Le secrétaire:

J. Guillaume-Bentil.

Papierhandlung Rosenstiel & Co.

Telephon 4613 Zürich Telegr. Adressen Papierlager

Neumühlequai 34-36

(bei der Walehebrücke)

empfehlen ihr grosses Lager in:
 Post- und Schreibmaschinen-

papieren.

Feinen Büttenspapieren.

Weissen und farbigen Kartons,
 Registerkartons.

Pergamin & Paraffin-

papieren.

Seldenspapieren.
**Echten Pergament- &
 Pergament-Ersatz-**

Papieren. 299

Billigste Preise!

Man verlange Muster u. Preislisten.

Amerk. Buchführung lehrt gründl.
 durch Unterrichtsbrieft. Erfolg
 gar. Verl. Sie Gratisspr. E. Frisch,
 Bücher-Exp., Zürich. B 15. 2 1622